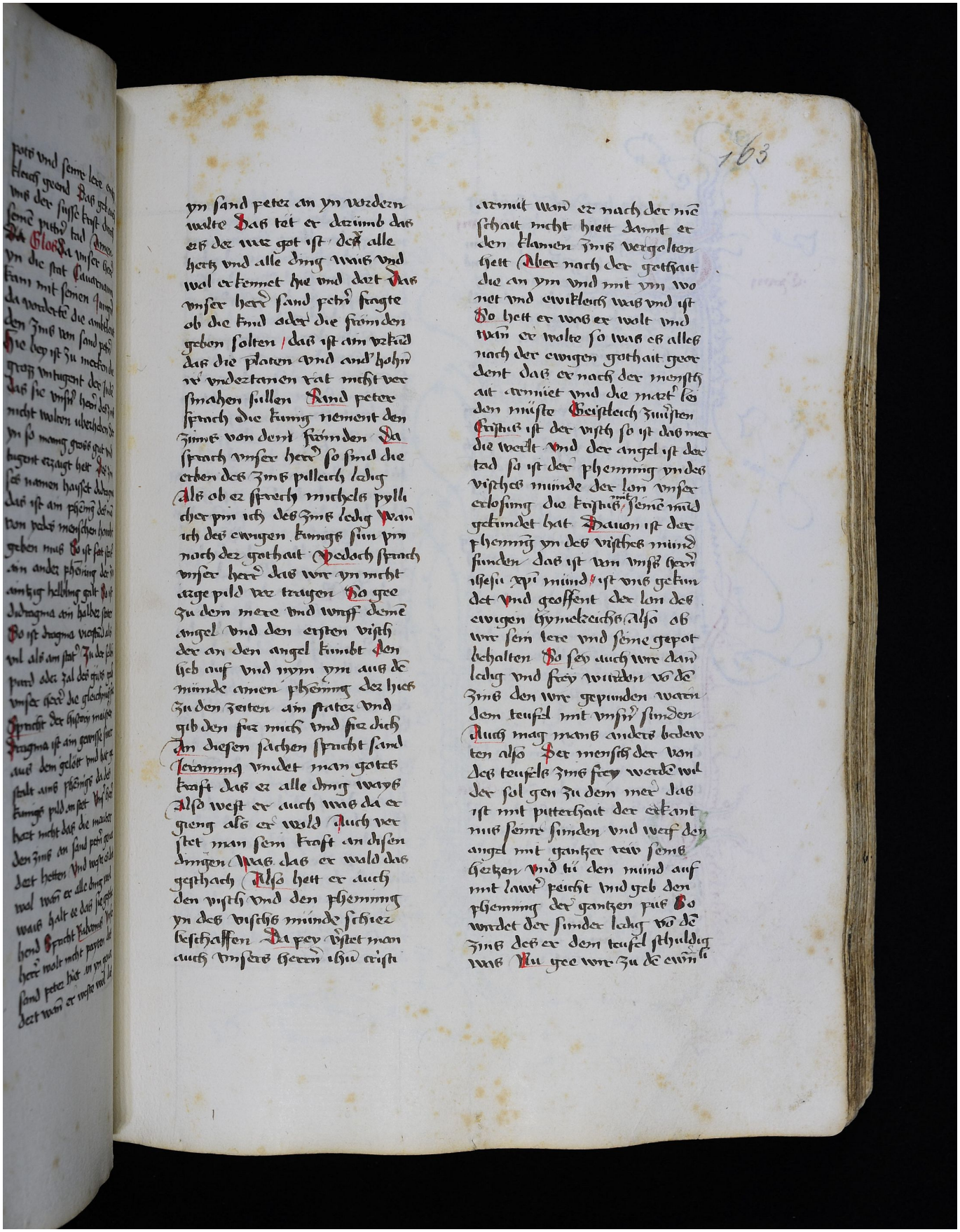
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36924
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



yn sand peter an yn verdern
walte Das tet er derumb das
es der wer got ist dez alle
hertz vnd alle ding wais vnd
wol erkennet hie vnd dort Das
vnser herr sand petri fragte
ob die kind oder die frömden
geben solten / das ist am verkeu
das die platen vnd andr hohn
ri vndertanen rat mcht ver
smahen sullen Rand peter
sprach die kung nement den
zinns von dem frömden Da
sprach vnser herr so sind die
erben des zins pillich ledig
Als ob er sprech michels pilli
cher pin ich des zins ledig Wan
ich des ewigen kungs sun pin
nach der gothait Dedoch sprach
vnser herr das wir yn mcht
arge pild ver traugen Do gee
zu dem mere vnd wurf deine
angel vnd den ersten visch
der an den angel kumbt den
lieb auf vnd nym ym aus de
munde amen phenning der hies
zu den zeiten ain statez vnd
gib den fur mich vnd fur dich
An diesen sachen sprecht sand
Jeronimus vindet man gotes
kraft das er alle ding wayss
Also west er auch was da er
gieng als er wold Auch ver
stet man sein kraft an disen
dingen Was das er wold das
gethach Also hett er auch
den visch vnd den phenning
yn des visches munde schriez
geschaffen Da pey vistet man
auch vnsers herren ihesu cristi
armut Wan er nach der me
sthait mcht hiett damt er
den klamen zins vergolten
hett Aber nach der gothait
die an yn vnd mit ym wo
net vnd ewiklich was vnd ist
So hett er was er wolt vnd
wan er wolte so was es alles
nach der ewigen gothait geor
dent das er nach der mensch
ait armiet vnd die marter le
den müste Geistlich zu sprechen
Cristus ist der visch so ist das mer
die welt vnd der angel ist der
tod so ist der phenning yn des
visches munde der lon vnser
erlosung die cristus mit seine wund
gefundet hat Dannon ist der
phenning yn des visches mund
funden das ist von vnsz herr
ihesu xpi mund / ist vns gekun
det vnd geoffent der lon des
ewigen hymelreichs Also ob
wir sein lere vnd seine gepot
behalten So sey auch wir dan
ledig vnd frey wurden von de
zins den wir gepunden waren
dem teufel mit vnsr sunden
Auch mag mans anders bedew
ten also Der mensch der von
des teufels zins frey werde wil
der sol gen zu dem mer das
ist mit puterhait der erkant
nus seine sunden vnd werf den
angel mit ganzer treu seins
hertzen vnd tu den mund auf
mit lawt peicht vnd geb den
phenning der gantzen pus So
wirdet der sunder ledig von de
zins des er dem teufel schuldig
was Nu gee wir zu de ewin